

# Die Vorteile der Kreislaufwirtschaft für die regionale Entwicklung

Die Kreislaufwirtschaft bietet Chancen, um regionale Herausforderungen mit Ressourcen gemeinsam zu adressieren und neue innovative Lösungen zu schaffen, um Ressourcen möglichst beständig im Kreislauf halten und nutzen zu können.

**Lilian Zihlmann & Benoît Charrière – dss+ – Mitglieder des regiosuisse-Teams**

## **KLW in der Regionalentwicklung**

In der Schweiz macht sich eine geringere Verfügbarkeit von spezifischen Ressourcen und Zwischenprodukten mit höheren Preisen und mit Lieferengpässen bemerkbar. Wollen wir die Ressourcen wie beispielsweise Holz, Wasser oder Metalle, die uns zur Verfügung stehen optimal nutzen, bedeutet das, den Abfall auf ein Minimum zu reduzieren und Stoffkreisläufe zu schliessen, um Ressourcen als so genannte Sekundärressourcen immer wieder nutzen zu können. Damit die Gesellschaft als Ganzes diese Transformation im Umgang mit Ressourcen bewältigen kann, muss auf allen Ebenen angesetzt werden. Die regionale Ebene bietet dabei ein guter Bezugsrahmen, um konkret mit den regionalen Akteuren zusammenzuarbeiten und die Umsetzung zu ermöglichen. Besonders bei peripheren Regionen sind mehr KMUs vertreten, welche die Schwierigkeit haben, notwendige Kompetenzen und personelle und finanzielle Ressourcen bereitzustellen. Hier können regionale Entwicklungsträger den Ansatz der Kreislaufwirtschaft in ihre Regionalentwicklung integrieren.

## **Handlungsspielraum**

Der Ansatz der Kreislaufwirtschaft ist nützlich, um regionale Herausforderungen wie beispielsweise die Wasserverfügbarkeit, der Umgang mit mineralischen Abfällen, Engpässe von Lieferketten oder die Inwertsetzung von Abfall systematisch zu betrachten und zu adressieren. Aktiv besteht folgender Handlungsspielraum für Regionen: Festlegung von Zielen für die Kreislaufwirtschaft in der Regionalplanung; Einflussnahme auf die Aufnahme von Kriterien der Kreislaufwirtschaft in die Ausschreibungen für neue Infrastruktureinrichtungen;

Förderung und Stärkung des regionalen Ökosystems durch den Austausch von Fachwissen und anderen bewährten Praktiken; Beschleunigung der Transformation der regionalen Wirtschaft durch die Entwicklung von Kooperationsprojekten.

Der Schlüssel zur Umsetzung ist die regionale Zusammenarbeit. Die «Praxis-Toolbox Kreislaufwirtschaft» von regiosuisse bietet Unterstützung für die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren zum Aufbau und zur Umsetzung von Projekten der Kreislaufwirtschaft. Mit «à fonds perdu» Beiträgen der Neuen Regionalpolitik können Projekte der Kreislaufwirtschaft und Regionalentwicklung in Zusammenarbeit verschiedener regionaler Akteure finanziert werden. Alle durch die Neue Regionalpolitik geförderten Projekte sind auf der Projektdatenbank von regiosuisse detaillierter beschrieben (regiosuisse.ch/projektdatenbank). Auch Nachhaltigkeitskonzepte können dadurch finanziell unterstützt werden. Die Neue Regionalpolitik 2024-2027 steht ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit.

## **Mehrwert der Kreislaufwirtschaft**

Mit dem Ansatz der Kreislaufwirtschaft können regionale Herausforderungen adressiert und Standortvorteile erzielt werden. Der Mehrwert der Kreislaufwirtschaft in der Regionalentwicklung lässt sich an den folgenden Beispielen erkennen: Durch die Unterstützung der Transformation von KMUs durch Programme wie die «Fabrique Circulaire», die darauf abzielt, die Umsetzung von Projekten zur Kreislaufwirtschaft bei Gruppen von KMUs durch öffentlich-private Finanzierungen zu begleiten (Lafabriquecirculaire.ch), können KMUs voneinander lernen, neue Kooperationen und Geschäftsmodelle aufbauen und

somit die Region stärken.

Mit dem Ansatz der Kreislaufwirtschaft kann die Holzertschöpfung einer Region von der Holzernte zum fertigen Möbel bis zur Verwertung des Altholzes betrachtet und identifiziert werden, wie die Wertschöpfung möglichst lokal weiterentwickelt werden kann. Dadurch kann die lokale Wirtschaft gestärkt, neue Arbeitsplätze geschaffen und die Abhängigkeit von globalen Handlungsströmen reduziert und die Resilienz des Handlungssystems aufgebaut werden. ([bit.ly/3SIHnAl](https://bit.ly/3SIHnAl))

Mit der Inwertsetzung eines Rohstoffs wie Kunststoff, welcher ansonsten als Abfall verbrannt wird, kann eine neue Wertschöpfung für die Region erzielt und neue Arbeitsplätze geschaffen werden, wie es mit dem Projekt «Machbarkeitsstudie für den Kunststoffpark Schweiz in Altdorf» gemacht wurde ([bit.ly/3ZURh1h](https://bit.ly/3ZURh1h)).

Beim NRP-Projekt «Kreislaufwirtschaft im Seeland» haben sich die Akteure der Landwirtschaft, der Gastronomie und Konsumenten zusammengesetzt und schliessen nun Kreisläufe gemeinsam mit anderen Akteuren der Wertschöpfungskette. Foodwaste und andere organische Abfälle können dadurch reduziert und in Wert gesetzt werden, was neben dem Einsparen von Ressourcen auch neue innovative Geschäftsmodelle mit sich bringt. Die Akteure haben dadurch eine starke Vernetzung erreicht, welche neue Kooperationen vereinfachen ([bit.ly/3J9LX7L](https://bit.ly/3J9LX7L)).

## **Schlussfolgerungen**

Die Potenziale für Regionen zur Stärkung der regionalen Wirtschaft durch den Ansatz der Kreislaufwirtschaft sind zahlreich. Das Wichtigste dabei ist, dass nicht jeder für sich kämpft, sondern die regionalen Akteure zu-

sammenarbeiten, um Innovation zu fördern, Ressourcenkreisläufe zu schliessen und zu nachhaltige Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln. Dabei wird empfohlen, alle vier Ebenen an Akteuren (Wirtschaft, öffentliche Hand, Bevölkerung und Wissenschaft) miteinzubeziehen, um bedürfnisorientierte Lösungen zu entwickeln. Mit NRP-Fördergeldern können solche KLW-Projekte aufgebaut und in die Umsetzung gebracht werden.

### Allgemeine Informationen

Praxis-Toolbox Kreislaufwirtschaft: [regiosuisse.ch/kreislaufwirtschaft](https://regiosuisse.ch/kreislaufwirtschaft)  
Kommende regiosuisse-Anlässe mit Bezug zur KLW:

- Regiosuisse-Konferenz am 16. bis 17. Mai 2023: Regionalentwicklung in Zeiten des Umbruchs
- Regiosuisse-Wissenschaftsforum am 14. bis 15. September 2023: Transformationsprozesse für lebendige Regionen
- In der zweiten Hälfte des Jahres sind zwei online Anlässe der neuen Plattform Kreislaufwirtschaft und Regionalentwicklung von regiosuisse geplant.

## RÉSUMÉ

### Les avantages de l'économie circulaires pour le développement régional

La Suisse doit faire face à des enjeux majeurs en termes de consommation de ressources naturelles (énergie, eau, bois ou encore matériaux minéraux), notamment en raison du volume de déchets produits par habitant. Dans ce contexte, nous avons tout intérêt à utiliser de façon plus optimale les ressources dont nous avons besoin. Cela peut se traduire par une réutilisation de tout ce qui peut l'être, et par une réduction nos déchets à la source. S'il est nécessaire que tous les niveaux administratifs soient impliqués, cette approche est particulièrement intéressante au niveau régional. En effet, les régions périphériques, en particulier, disposent souvent d'un tissu économique composé de nombreuses PME possédant un grand éventail de compétences ; bien que ces entreprises soient souvent peu



Die Wiederverwendung von Flaschen ist, insbesondere für kleine Unternehmen, eine gute Möglichkeit, das Konzept der Kreislaufwirtschaft umzusetzen. ([aureverre.ch](https://aureverre.ch))

connectées les unes avec les autres. Ces particularités peuvent constituer une opportunité, en les intégrant dans une démarche commune, afin de développer l'économie circulaire. Ainsi, il serait possible de promouvoir des coopérations servant à aborder plus efficacement certains défis régionaux, tels que la disponibilité de l'eau, la gestion des déchets minéraux, les goulets d'étranglement des chaînes d'approvisionnement ou la valorisation des déchets. D'autre part, les projets d'économie circulaire pourraient être financés par le biais de la Nouvelle politique régionale, qui met notamment l'accent sur la durabilité, pour la période 2024-2027. Divers avantages en découleraient, comme le repositionnement de certaines PME, le développement et le renforcement de chaînes de valeur ajoutée, la mise au point de nouveaux modèles d'affaire et la création de places de travail. Informations complémentaires : [bit.ly/3JeQPZw](https://bit.ly/3JeQPZw)

## RIASSUNTO

### I vantaggi dell'economia circolare per lo sviluppo regionale

La Svizzera deve affrontare grandi sfide in termini di consumo di risorse naturali (energia, acqua, legno e anche sostanze inorganiche), in particolare a causa dei volumi di rifiuti prodotti per abitante. In questo contesto, è nel nostro interesse fare un uso più mirato delle risorse di cui

abbiamo bisogno. Ciò può significare riutilizzare tutto ciò che può essere riutilizzato, in particolare la riduzione dei nostri rifiuti alla fonte. Sebbene sia necessario coinvolgere tutti i livelli amministrativi, questo approccio è particolarmente interessante a livello regionale. In effetti, le regioni periferiche, in particolare, hanno spesso un tessuto economico composto da molte PMI che possiedono una vasta gamma di competenze; sebbene queste imprese siano spesso scarsamente collegate tra di loro. Queste particolarità possono rappresentare un'opportunità, al fine di integrarle in un approccio comune, con lo scopo di sviluppare l'economia circolare. In questo modo, sarebbe possibile promuovere delle cooperazioni per affrontare in modo più efficace alcune sfide regionali, come la disponibilità di acqua, la gestione dei rifiuti minerali, le strozzature delle catene di approvvigionamento o la valorizzazione dei rifiuti. D'altra parte, i progetti di economia circolare potrebbero essere finanziati attraverso la Nuova politica regionale, che mette in particolare l'accento sulla sostenibilità, per il periodo 2024-2027. Ciò apporterebbe vari vantaggi, come il riposizionamento di alcune PMI, il potenziamento e il rafforzamento delle catene di valore aggiunto, lo sviluppo di nuovi modelli imprenditoriali e la creazione di posti di lavoro. Informazioni aggiuntive : [bit.ly/3ZEYLZX](https://bit.ly/3ZEYLZX)